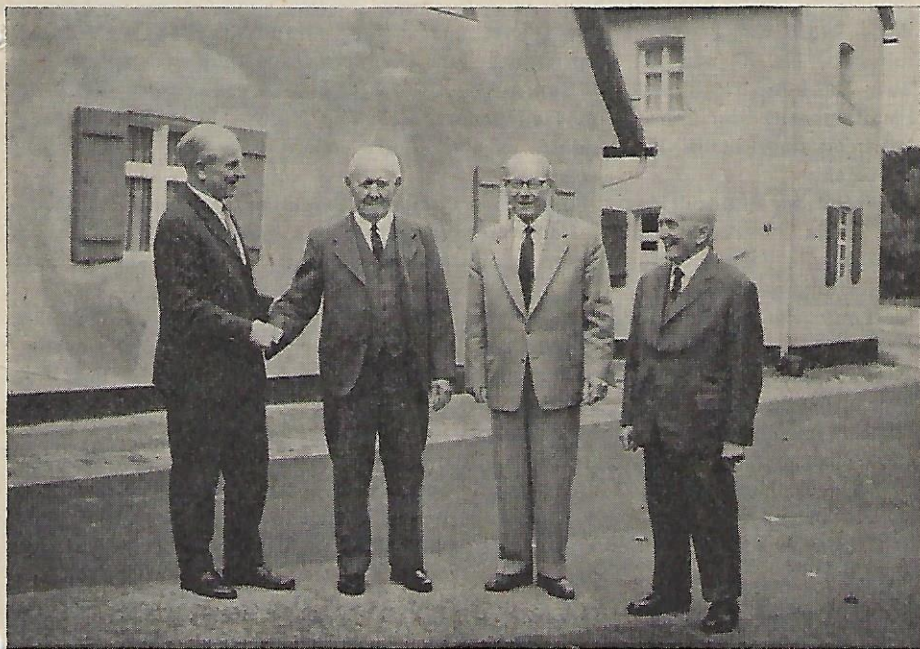


Alt-Mögeldorf

HEFT 8

AUGUST 1966

14. JAHRGANG



Jubiläum am Kirchenberg

Foto: Fritz Hoppert, Fotokreis der AG



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögeldorfs

Jubiläum am Kirchenberg

Am 28. 6. 1966 stand unser ältestes Mitglied, Erhard König, im Mittelpunkt der Öffentlichkeit, als neben dem bayerischen Ministerpräsidenten Goppel, dem OBM der Stadt Nürnberg und vielen anderen Gratulanten auch eine Abordnung unserer Arbeitsgemeinschaft ihn und seine Gattin zu dem seltenen Fest der Kupfernen Hochzeit beglückwünschten. An diesem Tage entstand unser heutiges Bild, das den Jubilar umgeben von unserem 1. Vorsitzenden Fritz Hensel und unseren beiden Ehrenvorsitzenden Leo Beyer und Max Steinel zeigt. Am 17. 8. 1966 wird nun unser ältestes Mitglied Erhard König 93 Jahre alt. Auch zu diesem Ehrentage gratulieren wir unserem Jubilar recht herzlich mit den besten Wünschen für weiteres Wohlergehen.

Ebenso wie unser Erhard König gehören auch seine beiden kleinen Häuser, Kirchenberg 2 und 4 (im Hintergrund unseres Bildes) zu den alten Veteranen Mögeldorfs. Nach der Häusergeschichte von Leo Beyer gehörten die beiden Häuser (alte Hs. Nr. 23 und 24) ursprünglich zum v. Fürer'schen Mühlenkomplex, der über Jahrhunderte hinweg bis zur Auflösung der Grund- und Eigenherrschaft im Familienbesitz der Fürer von Haimendorf war. Die Fürer hatten ihr eigenes Patrimonialgericht in Haimendorf, zu dem auch unsere Mögeldorfer Anwesen gehörten.

Während der Blütezeit der v. Fürer'schen Papier- und Walkmühle diente das Haus Nr. 23 als Unterkunft für den Papiermeister und seine Gesellen. Im Haus Nr. 24 wurden die Lumpen, aus denen damals Papier hergestellt wurde, gesammelt, sortiert und gewaschen.

Im Laufe der Jahrhunderte machten sich die beiden Anwesen selbständig. Um 1780 war der Viertelshof im Besitz des Bauern Christoph Gottlieb Wolf, dessen Tochter im Jahre 1797 Georg Reitenspieß heiratete. Beide übernahmen das Anwesen. Nach ihrem Tode ging das Anwesen 1832 in den Besitz von Andreas Hirschmann über, dessen Tochter Anna es nach dem Ableben des Vaters im Jahre 1860 übernahm. Der Büttnergeselle Georg Simon wurde durch Heirat 1865 Mitbesitzer. Nach seinem Tode verkaufte seine Witwe am 30. 6. 1899 die Häuser an die Nürnberger Kaufleute Reichenberger und Gerngroß, die sie bereits am 5. 12. 1899 an die Maurerseheleute Christoph und Anna Künigunde Kühnlein veräußerten.

Im Jahre 1912 kam der gesamte Besitz des Christoph Gottlieb Kühnlein, zu dem außer den Häusern Nr. 23 und 24 auch noch das Haus Nr. 27 (alt), Kirchenberg 5 gehörte, zur Versteigerung. Seit dem 5. 6. 1912 befinden sich die beiden Häuser Nr. 23 und 24 im Besitz der Eheleute Erhard und Käte König, die ebenso wie ihr Anwesen noch vieles aus den alten Tagen Mögeldorfs erzählen können. He

AUSRÜSTUNG
BEKLEIDUNG

ihre
sporthaus

Sport
Scherm

NÜRNBERG LEDERGASSE



Carolus Link †

Am 14. 7. 1966 ist unser Ehrenvorsitzender Carolus Link für immer aus unserem Kreis abgerufen worden. Wenn sein Gesundheitszustand auch seit einiger Zeit das Schlimmste befürchten ließ, so hat uns die Nachricht doch zutiefst erschüttert.

Carolus Link gehörte zu den Männern, die sich im Jahre 1949 zusammenfanden, um den alten Mögelderfer Geschichtsverein wieder ins Leben zu rufen, der seine Tätigkeit im Dritten Reich einstellen mußte. Im Herbst 1949 berief Link eine Wieder Gründungsversammlung ein, die dazu führte, daß die Tätigkeit des früheren Mögelderfer Geschichtsvereins unter dem Vorsitz von Richard Walther wieder aufgenommen

wurde. Im Jahre 1950 entstand daraus unter Einbeziehung der Vorstadtbelange und der Aufgaben des früheren Verschönerungsvereins für den Schmausenbuck unsere Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs, in der Carolus Link in den Jahren 1953 bis 1955 den Vorsitz führte.

Von jeher für heimatliche Kultur und Geschichte begeistert und interessiert, unterstützte und förderte Carolus Link — seit 1936 Besitzer des ehemaligen Cnopf'schen und schließlich nach ihm benannten Schlosses, Ziegenstr. 3 - 5 — die insbesondere von dem späteren Vorsitzenden Leo Beyer betriebenen Heimat- und Geschichtsforschungen. Unter seinem Vorsitz erschien unser Mitteilungsblatt „Alt-Mögeldorf“ ab September 1953 monatlich in laufender Folge. „Diese Zeitschrift, frei von allen materiellen und politischen Erwägungen, soll dazu beitragen, das Verhältnis zur engeren Heimat immer mehr zu vertiefen und mit ihr vertraut zu machen“ schrieb Link damals in seinem Geleitwort. Auf seine Anregung wurde erstmals im Jahre 1951 versucht, die jahrhundertealten Schloßfeste in Mögeldorf wieder aufleben zu lassen. Sie sind seither alljährlich zu Höhepunkten des Mögelderfer Heimat- und Kulturlebens geworden. Als am 2. 7. 1966 zum 16. Male unser gutbesuchtes Schloßfest in dem schönen Linkschen Schloßpark wiederum alle Zuschauer begeisterte, mußte Carolus Link, dessen Herz in all den Jahren an diesen Festen hing, erstmals krankheitshalber den Ablauf vom Fenster aus verfolgen. Niemand ahnte, daß es sein Abschied von den Schloßfesten sein sollte. Wenige Tage vor seinem 80. Geburtstag ist unser Freund und Förderer, der in Anerkennung seiner Verdienste um die Arbeitsgemeinschaft anläßlich des Schloßfestes 1962 zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, aus dieser Welt abgerufen worden. Mit ihm hat die Arbeitsgemeinschaft einen Mann verloren, der sich um Mögeldorf verdient gemacht hat. Die Arbeitsgemeinschaft wird seine Verdienste nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Fritz Hensel,
Vorsitzender